

Projekt: Baltic EcoRegion



Seminar „Erste Schadenserhebungen
und vordringliche Maßnahmen nach
einer Sturmkatastrophe“

www.gst-verden.thw.de

Projekt: Baltic EcoRegion

Einsatz der Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk im Rahmen
der Sturmschadenbeseitigung

Vortragende

- Nils Freiherr Grote
 - Geschäftsführer des GFB Verden
- Michael Berndt
 - Ortsbeauftragter für Fallingbostal/Walsrode und Sprengberechtigter im THW

Zahlen, Daten & Fakten

- Aufgaben gem. THW-Gesetz



Technische Hilfe im Zivilschutz



Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung



Leistung technischer Hilfe im Inland bei öffentlichen Notständen, größeren Unglücksfällen und Katastrophen auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen

Zahlen, Daten & Fakten

Bundesanstalt im
Geschäftsbereich des
Bundesministerium
des Innern

Dienstaufsicht durch
das Referat
„Krisenmanagement
5“ im
Bundesministerium
des Innern

Jahresetat ca. 170
Mio. Euro

ca. 80.000 ea.
Mitglieder (99 %),
davon ca. 15.000
Jungshelfer

ca. 800 ha.
Mitarbeiter (1 %)

ca. 8.000 Fahrzeuge
(Land & Wasser)

Zahlen, Daten & Fakten

Aufbauorganisation

Leitung

- Leitung (Bonn)
- Bundesschule (Neuhausen/Hoya)
- Logistikzentrum (Heiligenhaus)

Landes- bzw. Länderverbände

- 8 Landesbeauftragtendienststellen
- 66 Geschäftsstellen

668 Ortsverbände

Einsatzorganisation

Basiseinheit des THW:



Einsatzorganisation

Fachgruppenoptionen

Beleuchtung	Brückenbau	Elektrover- sorgung	Infrastruktur
Ortung	Ölschaden	Räumen	Sprengen
Trinkwasser- versorgung	Wasserge- fahren	Wasser- schaden/ Pumpen	

■ Einsatzorganisation

- eigenständige Fachgruppen:

Führung &
Kommunikation

Logistik

■ Einsatzoptionen „Windbruch“

- **Kennziffer 3111** der bundeseinheitlichen Gefährdungsbeschreibung:
 - Beseitigen von Windbruch und angeschlagenen Bäumen
 - Abtransport von Schnittholz und Trümmern
 - Ausleuchten von Einsatzstellen
 - Unterstützung von Verkehrslenkungsmaßnahmen
 - Beseitigen von Treibgut

■ Einsatzoptionen „Windbruch“

- Beseitigen von Windbruch und angeschlagenen Bäumen, z.B. durch Einsatz von
 - Motorsägen
 - Seilwinden (10 t) und sonstigen Hebe- und Zuggeräten (bis 132 t)
 - Baumaschinen (Radlader, Bagger, Kräne)
 - Sprengtechnik

■ Einsatzoptionen „Windbruch“

- Abtransport von Schnittholz und Trümmern durch
 - LKW bis 7 t Nutzlast
 - Kipper
 - und/oder Ladekran
 - Anhänger bis 7 t Nutzlast

■ Einsatzoptionen „Windbruch“

- Ausleuchten von Einsatzstellen durch
 - Lichtmastanhänger 20 kVA
 - mobile Leuchtmittel (z.T. blendfrei)

■ Einsatzoptionen „Windbruch“

- Der Einsatz des THW erfolgt insbesondere im Zuge der Gefahrenabwehr
 - z.B. beim Freimachen von Verkehrswegen bzw. der Beseitigung akuter Gefahren
 - im Auftrag der für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden im Wege der Amtshilfeoder
- außerhalb der Gefahrenabwehr
 - z.B. beim Beseitigen von Windbruch „im Wald“
 - im Auftrag der Forstverwaltungen im Wege der Amtshilfe

Ausbildung

- Die Ausbildung erfolgt entsprechend der GUV-I 8624
 - Module 1 und 2 werden im Rahmen der Grundausbildung ausgebildet (=alle)
 - Modul 3 wird für einzelne Helfer der Teileinheiten ausgebildet (= je Teileinheit 1 bis 2 Helfer)
 - Module 4 und 5 werden je nach Bedarf nur ganz vereinzelt ausgebildet

Windbruchbeseitigung

Gefährdungsminimierung durch
Einsatz von Sprengtechnik

■ Einsatz von Sprengtechnik

- Die Gefahren die von unter Spannung stehenden Stämmen ausgehen sind hinlänglich bekannt.
- Die Gefahren für das Personal lassen sich durch den Einsatz moderner Spreng- und Zündmittel weitgehend vermeiden, da der eigentliche Vorgang des Trennens der Hölzer aus sicherer Entfernung stattfindet. (>300 m)

■ Einsatz von Sprengtechnik

- Sprengstoffe dürfen nur von speziell ausgebildeten und geprüften Sprengberechtigten verwendet werden.
 - Die Fachgruppe Sprengen des THW verfügt über entsprechendes Personal.
- In Niedersachsen gibt es derzeit 5 Fachgruppen Sprengen:
 - Cuxhaven
 - Fallingbostal-Walsrode
 - Clausthal-Zellerfeld
 - Braunschweig
 - Qakenbrück

■ Einsatz von Sprengtechnik

- Durch den modularen Aufbau des THW ist es möglich auf alle Gruppen und jegliches Gerät bei Bedarf zuzugreifen.

Es muss jedoch der Zeitfaktor für die jeweilige Anreise bedacht werden.

Zur Zeit hat das THW im Landesverband Bremen/Niedersachsen 30 Sprengberechtigte, die entsprechend geschult und ausgebildet sind.

■ Einsatz von Sprengtechnik

- Alle Fachgruppen Sprengen haben Zugriff auf Sprengstoffe und Zünder, so das nicht zwingend ein Händler in der Nähe sein muss.
- Verwendung finden sowohl gewerbliche als auch Militärische Sprengmittel.
- Zur Arbeit am Holz bzw.im Windbruch finden gelatinöse Sprengstoffe oder die oft genannte Sprengschnur Verwendung.

Einsatz von Sprengtechnik

Kosten für Sprengstoffe und Zündmittel

▪ 1 elektr. Zünder	ca.1,70€
▪ 1Kg Eurodyn 2000	ca.5,00€
▪ 1m Sprengschnur 12gr.	ca.0,80€
▪ 1m Sprengschnur 20gr.	ca.1,10€
▪ 1m Sprengschnur 100gr.	ca.2,90€
▪ 1Kg Semtex in Patronenform	ca.34,00€
▪ 1Kg Semtex in Ziegelform	ca.40,00€

Einsatz von Sprengtechnik

Sicherheitsbestimmungen

- Den Anweisungen der Sprengberechtigten ist Folge zu leisten
- Im Umkreis von 50m um die Zünder sind alle **Mobiltelefone auszuschalten !!**
- Das Rauchen und der Gebrauch von Feuer im Umkreis von 15m um den Sprengstoff ist verboten.
- Es werden insgesamt 3 Sprengsignale mit dem Horn gegeben:

■ Einsatz von Sprengtechnik

- Hornsignale:
 - **1 x Lang** Deckung aufsuchen
 - **2 x Kurz** Sprengung erfolgt in Kürze
 - **3 x Kurz** Der Sicherheitsbereich kann wieder betreten werden

■ Kontakt

- Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Landesverband Bremen, Niedersachsen
- Geschäftsstelle Verden -
Clüversweg 4, 27283 Verden
Telefon: 04231 / 89922-0
Telefax: 04231 / 89922-33
E-Mail: poststelle.gst_verden@thw.de